

christliche Welt wieder stärker empfunden wird, darf man ein solches Zentrum ernstern Gedankenaustausches und solche Veröffentlichungen nur begrüßen.

Der Anstoß zur Gründung des Instituts ging aus von dem großen Missiologen des Hl. Landes, P. Hieronymus Golubovich OFM († 1941), dem auch dieser Band gewidmet ist und dessen Biographie (p. 7—24) den Anfang der Beiträge bildet. Schon seine Bibliographie (25—62) zeigt, wieviel wertvolles Material er veröffentlichen konnte. Aber das Archiv des Franziskanerkonventes in Muski zu Kairo ist so reich an alten Werken und arabischen Dokumenten (p. 165—180), daß es noch ein ganzes Gelehrtenkollegium für lange Zeit beschäftigen kann. Mit diesem Bande von Studien zur Missionsgeschichte des Hl. Landes, Ägyptens und Indiens sowie der arabischen Kultur im allgemeinen hat sich die Zeitschrift gut eingeführt. Möge sie ihrer hohen Sendung, zum tieferen gegenseitigen Verständnis des Islams und des Christentums beizutragen, allzeit gerecht werden.

Münster/Westf.

P. Dr. Bernward Willeke, OFM

VAN HECKEN, JOSEPH, CICM: *Les réductions catholiques du pays des Ordos*. Une méthode d'apostolat des missionnaires de Scheut. (Schriftenreihe der Neuen Zeitschrift für Missionswissenschaft, XV) Schöneck/Beckenried (Schweiz), 1957. 103 pp.

Mit dieser Veröffentlichung sind die 6 Artikel aus der NZM (1955—1956) aus der Feder des jetzt in Japan weilenden P. Van Hecken in Buchform erschienen. Vf. zeigt, daß die reichen Missionserfolge der Scheutvelder Missionare in der Inneren Mongolei, vorab im Ordosgebiet, in hohem Maße auf die Methode ihrer planmäßigen Sozialarbeit zurückzuführen sind. Dank der Initiative ihres Bischofs Mgr. Bermyn siedelten die belgischen Missionare auf selbsterworbenem Boden Auswanderer aus dem überfüllten China an, halfen ihnen über die ersten schweren Jahre hinweg, bauten Straßen, Wohnungen, Bewässerungskanäle und gründeten so lebensfähige Dörfer, die, den Jesuitenreduktionen von Paraguay nicht unähnlich, wie Oasen christlichen Geistes inmitten der heidnischen Umwelt lagen. Der erste Teil der Arbeit zeigt auf, wie die Mission zu dem Siedlungsland kam; der zweite, wie in diesen Siedlungen die Missionare sowohl materiell als auch religiös-geistig für die Bewohner sorgten — bis der Einfall der Kommunisten dieser blühenden Mission ein jähes und grausames Ende bereitete. Durch die ergiebige Heranziehung von Dokumenten, sowie einschlägiger chinesischer und mongolischer Werke ist diese Arbeit nicht nur dem Missionswissenschaftler, sondern auch dem Sinologen und Mongolisten eine wertvolle Einzelstudie.

Münster/W.

P. Dr. B. Willeke OFM

*Deutsche evangelische Weltmission. Jahrbuch 1956*. Hrsg. von Walter Freytag. Verlag der Deutschen Evangelischen Missions-Hilfe. Hamburg 1956. 91 SS. Kart. DM 2,—.

Das Jahrbuch beginnt mit dem Aufsatz: „Was muß bei uns anders werden?“ von Gustav Menzel, d. h. mit dem Bericht über eine Ansprache auf dem